An alle unsere Abonnenten!

Von Mitte September ab bringen wir für alle Abonnenten der „Saale-Zeitung“ wöchentlich eine erstklassige Mode- und Frauenzeitung unter dem Titel

Mode für Alle

Mode-Zeitung der „Saale-Zeitung“

gegen die geringe Entschädigung von nur 15 Pfennig monatlich, also

nur 3½ Pfennig pro Nummer und Woche.

„Mode für Alle“ bringt jede Woche die neuesten Schöpfungen der Mode aus den ersten Ateliers von Paris, London, Wien, Berlin, ebenfalls illustrierte Artikel über Handarbeiten, neue Haartrachten, moderne Wäsche, Hüte, Kostüme, Kinder-Moden usw. Ganz besonders werden wir neben den eleganten Moden vor allem die praktischen Moden bringen, um unseren Abonnenten Gelegenheit zu geben, sich nach den Mustern der „Mode für Alle“ ihre Garderobe zu verbilligen und trotzdem stets modern gekleidet zu gehen. Es dürfte ebenfalls interessieren, dass nach den meisten Abbildungen die bekannten Butterick'schen Schnittmuster zu den billigsten Preisen zu haben sind. „Mode für Alle“ wird ebenfalls einen hochspannenden Roman aus erster Feder bringen.

Wir geben uns zuversichtlich der Hoffnung hin, unseren Abonnenten und besonders den verehrten Damen durch diese moderne Erweiterung unserer Zeitung eine Freude zu bereiten, und sind überzeugt, dass alle unsere Abonnenten sich diese Gelegenheit zunutze machen werden, um für ein paar Pfennige diese hochelegante Mode-Zeitung zu abonnieren.

„Mode für Alle“ ist nur für unsere Abonnenten erhältlich und bitten wir nebenstehenden Bestellschein zwecks Abonnement zu benutzen.

Verlag der „Saale-Zeitung“.

Bestellschein

für die Abonnenten

der

„Saale-Zeitung“

Dieser Bestellschein ist auszufüllen und dem Zeitungsboten mitzugeben oder im Kuvert an unsere Expedition einzusenden.

An die Expedition der „Saale-Zeitung“ Halle a. S.

Hiermit bestelle ich als Abonnent der „Saale-Zeitung“ die wöchentlich erscheinende Moden-Zeitung „Mode für Alle“ Mode-Zeitung der „Saale-Zeitung“ zum Preise von 15 Pfennig pro Monat frei ins Haus.

Name: .....

Wohnort, Strasse u. Nummer: .....

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 3. September.

Ausstellung von Fritz Wildhagen-Berlin.

Im hiesigen städtischen Museum haben wir Gelegenheit, eine Kollektiv-Ausstellung von Fritz Wildhagen zu sehen. Es ist eine so in sich abgeschlossene Sammlung, daß sie gegenüber anderen Sammlungen von vornherein auf jeden Besucher einen wohlgefälligen Eindruck erwecken wird. Und wer sich näher mit den Bildern beschäftigt, bei dem wird der Eindruck lediglich verstärkt.

Fritz Wildhagen ist Landschaftsmaler, nur Landschaftsmaler! Er versucht es nicht mit anderen Genres. Aber in seinen Landschaftsbildern leistet er so Schätzenswertes, daß er sich den Größten zur Seite stellen kann. Er verschmäht es nicht, die modernen Fortschritte in Auffassung wie in Farbe zur Anwendung zu bringen. All das, was wir an der modernen Richtung, bei den Sezessionisten, als natürlich empfinden, das, was alle loben, finden wir auch an den Bildern Wildhagens. Das Grelle, Abstoßende hingegen, das die Sezessionisten häufig bevorzugen, das Verzerrte, das einzelne Bilder der sezessionistischen Richtung für einfach empfindende Menschen zu lächerlichen Fratzen macht, das fehlt. Nicht als ob Wildhagen grelle Farben vermiede; durchaus nicht. Kontrastwirkung durch die Farben haben wir in einer Reihe seiner Gemälde, mitunter sogar sehr starke Kontrastwirkungen, die ein Gegner der Sezession ängstlich vermieden würde. Im übrigen aber hat Wildhagen von den Alten gelernt oder besser gesagt, von den Großen des letzten Jahrhunderts, deren Kunst sich auf die Alten aufbaut. So erinnern auch seine Farbenkontrastwirkungen mehr an Feuerbach, bisweilen finden wir in den einfachen gelben und graugelben Farben sogar Anklänge an Lenbach.

Da haben wir ein Bild: Herbstverschwiegenheit. Die für den Gesellschaftsmenschen triste, für den Gefühlsmenschen stille, ja heilige Stimmung ist nicht leicht mit so innerer Ueberzeugung dargestellt worden, wie hier. Die weltroten Blätter an den Bäumen, der wackelige Zaun, an dem der Wind sein Spiel losgelassen hat, und im Hintergrund, kaum mehr sichtbar, ein heimwärts wandelndes Liebespaar: eine Stimmung, die den gesund Empfindenden in die Natur selbst zu versetzen vermag. — Dasselbe Bild, vielleicht ein wenig fröhlicher und optimistischer, finden wir in dem Gemälde: Im Zwielicht allein. Die Bäume sind schon blätterlos. Alles erscheint blaugrau; die Nacht senkt sich früh hernieder: der Wald mit den nicht zu nahe beieinander stehenden Bäumen erscheint gespenstisch. Oben auf einem Baum, in den kahlen Aesten, steht ein Mann, auch ein Mann des Herbstes. Er bläst die Flöte und blickt traumverloren in die Ferne: Bald wird der Winter da sein. Und mit ihm selbst? Wie lange wird's noch dauern?

Fröhliche Bilder fehlen so wenig wie die tristen. Wildhagen ist so wenig Pessimist wie Optimist. So malt er auch objektiv und kann sich in die Stimmung der Natur hineinfinden. Ich erinnere an seine Bilder: „Blühender Schterling“ und „Sandtreiben bei Ebbe“, zwei Bilder, voll von Lebenskraft und heller Lebhaftigkeit. Dasselbe möchte ich von der Winterlandschaft „Grunewaldsee“ sagen. Die Bäume, deren Rinde in dem hellen glitzernden Schnee beinahe gelbgrün erscheint, strecken ihre eckigen Aeste mächtig und breit nach allen Seiten; jetzt blattlos, aber doch in vollster Stärke, nicht mit Angst auf den Frühling harrend. Und im Hintergrund tummelt sich vergnügt Alt und Jung auf der Eisbahn.

So finden wir in all den Bildern, die uns Fritz Wildhagen im Städtischen Museum zeigt, eine erfrischende Echtheit und eine gesunde Kraft, die uns noch Großes erhoffen läßt von dem Künstler.

Martin Feuchtwanger (Halle).

Der Etats-Ausschuß

hatte gestern seine erste Sitzung nach den Ferien. Einer der wichtigsten Punkte der Tagesordnung betraf ein Abkommen mit der Halleschen Pfännerschaft über die Durchlegung von Elektrizitätskabeln durch das Pfännerschaftliche Gelände am Holzplatz. Für die Stadt ist es ein Vorteil, die Kabel dort hindurch führen zu können. Sie spart dadurch 60 000 bis 70 000 Mark, ganz abgesehen von den Stromverlusten, die entstehen werden, wenn man das Kabel auf Umwegen durch allerlei Windungen leiten müßte. Die Pfännerschaft verlangt auf zehn Jahre je 1000 Mk. Anerkennungsgebühr, später je 100 Mk. Die Versammlung stimmte dem Abkommen zu, wenngleich man es nicht für nobel hielt, daß die Gewerkschaft in dieser Weise aus der Zwangslage der Stadt ein Geschäft mache.

Weiter faßte der Ausschuß einen bemerkenswerten Beschluß in Sachen der Verwaltung der Barbestände der städtischen Kassen. Jetzt haben die einzelnen Kassen unabhängige Verwaltung. Jeder Dezernent verkehrt direkt mit der städtischen Sparkasse gegen 2 Prozent Verzinsung (bei täglicher Enthebung). Die Stadthauptkasse anderseits sieht sich genötigt, bei Bedarf Geld zu höherem Zinsfuß (4½ Prozent) bei den Banken aufzunehmen. Das ist ein Nachteil; man will deshalb, daß die einzelnen Verwaltungen alle Ueberschüsse an die Stadthauptkasse abführen und in Geldsachen nur mit ihr verkehren.

Sonst wurden noch eine Reihe Nachbewilligungen ausgesprochen, so für die Geschwister Röser-Stiftung 303 Mk., Theodor Schmidt-Stiftung 233 Mk., Assessor Müller-Stiftung 1173 Mk., Hospitalverwaltung 648 Mk., Paul Riebeckstiftung 2594 Mk., Siechenhausstiftung 1875 Mk., zum Kredit-Kapitel VII 4000 Mk., Kapitel XII, XIV, XV und XVII 5373 Mk., zum Elektrizitätswerk für 1908 25 400 Mk.

Dabei wurde mitgeteilt, daß der provisorische Haushaltsplan des Werkes einen Mehrüberschuß gegen das Vorjahr in Höhe von 28 000 Mark aufweist.

Mandatsverzicht.

Herr Eisenbahnsekretär Dietzel hat sein Stadtverordnetenmandat niedergelegt. Er sieht sich dazu durch andauernde Kränklichkeit veranlaßt.

Herr Dietzel ist am 1. Januar 1906 in das Kollegium eingetreten; sein Mandat würde bis 31. Dezember 1911 laufen. Er gehörte der Statistischen Deputation, dem Etatsausschuß, sowie dem Wahlausschuß an.

Eine Wählerversammlung

hat der Verein der Liberalen zum nächsten Freitag in Aussicht genommen.

Reichstags- und Landtagsabg. Dr. Wiemer wird über die politische Lage sprechen und der Reichstagskandidat Fabrikbesitzer und Kaufmann Reimann sein Programm entwickeln.

Die Versammlung findet in den „Kaisersälen“ statt.

Wann soll der Geselle Meister werden?

§ 133 der Gewerbeordnung bestimmt, daß zur Meisterprüfung in der Regel nur solche Personen zugelassen sind, die in dem Gewerbe, für das sie die Meisterprüfung ablegen sollen, mindestens drei Jahre als Gesellen tätig gewesen sind. Da nun aber die Führung des Meistertitels von der Vollendung des 24. Lebensjahres abhängig ist, sind einzelne Handwerkskammern bestrebt, durch die Meisterprüfungsordnung die Zahl der Gesellenjahre, die als Vorbedingung für die Zulassung der Meisterprüfung gefordert werden, zu erhöhen. Man begründet dies damit, daß in der Zulassung allzu jugendlicher Personen die Gefahr einer unerwünschten Ermäßigung der Prüfungsanforderungen liege, insofern die eine oder andere Prüfungskommission vielleicht unbewußt das jugendliche Alter des Prüflings mildernd in die Wagschale fallen lasse, zum anderen darauf, daß das Ansehen des Meistertitels und die Würdigung der Meisterprüfung überhaupt verlieren würde, wenn Handwerker zwischen 20 und 24 Jahren auf die Ablegung der Meisterprüfung zu pochen vermögen.

Die württembergischen Handwerkskammern beabsichtigen nun, vier Jahre Gesellenzeit zu fordern und wendeten sich dieserhalb durch die Kammer Reutlingen auch an die übrigen Handwerkskammern des Reiches, um Material zu der Frage zu erlangen. Hierbei hat sich herausgestellt, daß 47 Kammern in ihrer Meisterprüfungsordnung für sämtliche Berufe eine dreijährige Gesellenzeit als Vorbedingung für die Zulassung zur Meisterprüfung fordern. 14 Kammern fordern für Maurer, Zimmerer, Steinhauer und Kaminfeger eine solche von fünf Jahren, 8 Kammern eine solche nur für die Bauberufe, 2 Kammern eine solche nur für die Kaminfeger, eine Kammer hat für alle diese Berufe die Gesellenzeit auf vier Jahre festgestellt. 18 Kammern haben sich zustimmend zu der Absicht der württembergischen Kammer geäußert, 9 sich entschieden dagegen ausgesprochen.

Zutreffend führt hierbei die Handwerkskammer Berlin aus, „daß man der Ableaung der Meisterprüfung keinerlei Schwierigkeiten in den Weg legen solle. Wer sich fähig fühle, die Prüfung abzulegen, solle zugelassen werden, wenn er die gesetzlichen Mindestbedingungen erfülle.“

Die Stadtverordneten

nehmen am nächsten Montag ihre regelmäßigen Sitzungen wieder auf.

Städtische Feuerwehr.

Im Monat Juli d. J. wurde die städtische Berufsfeuerwehr dreimal wegen Brandes alarmiert; darunter war ein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090903039/fragment/page=0001

Mittelfeuer (Geschäftslokal), ein Kleinfeuer und ein blinder Lärm.

Dreimal griff die Feuerwehr beim Aufheben gefallener Pferde ein. Krankentransporte wurden in 147 Fällen ausgeführt.

Zur Verhaftung des Raubmörders Hackradt

wird noch aus Berlin gemeldet:

Die Mordtat Hackradts ist einer Verzögerung zuzuschreiben. Der Vorstand der Buchdruckervereinigung zu Potsdam, in dessen Kasse 600 Mk. fehlten, verständigte nämlich die dortige Polizei von diesem Fehlbetrag und forderte die Verhaftung Hackradts. Die Kriminalpolizei erklärte sich aber für nicht zuständig zu einer sofortigen Verhaftung, und so blieben Hackradt noch einige Tage, während deren er den Mord verübte.

Für die Persönlichkeit des Mörders ist es charakteristisch, daß er in seinen Kreisen der „Teufel" genannt wurde und einmal zu einem Kollegen den Ausspruch tat: „Mensch, reize mich nicht! Du weißt ja, meine Augenbrauen sind zusammengewachsen. Ich bin jähzornig und werde gewiß noch ein Verbrecher."

Auf telegraphischen Antrag der Potsdamer Staatsanwaltschaft wird Hackradt sofort nach seiner Vernehmung in München nach Potsdam transportiert.

Zoologischer Garten. Heute Freitag abend findet Elitekonzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters statt. Der kühlen Witterung wegen wird im Saale mit Streichmusikbesetzung gespielt. Von 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pfg. pro Person. Für nächsten Sonntag, den 5. d. M., ist ein sogen. „Billiger Sonntag" angesetzt; die Eintrittspreise betragen den ganzen Tag über 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder.

Der Hallesche Fußballklub von 1896 hat für kommenden Sonntag den Leipziger F.-K. „Olympia" zu einem Spiele verpflichtet, da dieser durch seinen jüngsten Sieg über den Leipziger V. f. B. I seine hervorragende Spielsicherheit erneut bewiesen hat. „Olympia" zeigte schon zu Ostern in dem Pokalspiel gegen Halle 1896 ein vorzügliches Können und war infolge seiner schönen, fairen Spielweise beim Publikum recht bald beliebt. Aus der Mannschaft sind die beiden „Repräsentativen" Corse und Ebert hervorzuheben. Da auch die „96er" diesmal eine äußerst starke Elf herausstellen werden, ist ein interessantes Treffen gewiß. Vorher spielen Hohenzollern IV und 1896 IV, während ½6 Uhr Fortuna I und 1896 II den Beschluß bilden.

Stenographie. Wie aus dem Inserat in der heutigen Nummer ersichtlich ist, beginnt am Montag, den 6. und Donnerstag, den 9. September, abends 9 Uhr im Hotel „Deutscher Hof", Franckestr. 8, für Damen und Herren ein neuer Unterrichtsabschnitt in der für alle Gebildeten fast unentbehrlichen Kurzschrift und zwar in der nach dem System Gabelsbergers, des Erfinders der deutschen Redezeichenkunst. Auch wird in der Schreibmaschinenschule des Ortsverbandes der Gabelsbergerschen Stenographenvereine Unterricht im Maschinenschreiben erteilt.

Ueberfluß an Technikern. Für junge Leute, die sich einem technischen Berufe widmen wollen, dürfte der Hinweis darauf am Platze sein, daß die Chancen auf diesem Gebiete zurzeit recht ungünstige sind. Der gegenwärtige Stillstand in allen industriellen Betrieben, in denen sonst viele technische Hilfskräfte unterkommen, hat dahin geführt, daß zurzeit ein Ueberangebot von Technikern, die bereits ausgebildet und praktisch tätig gewesen sind, eingetreten und Beschäftigung schwer zu erlangen ist. Das Kgl. Eisenbahnzentralamt hat sich daher veranlaßt gesehen, wegen der großen Zahl der bereits vorgemerkten Bewerber um die Laufbahn zum bau- und maschinentechnischen Eisenbahnsekretär und zum Landmesser die Schließung der Bewerberliste für diese Dienstzweige bis auf weiteres anzuordnen und die Königl. Eisenbahndirektionen aufzufordern, die bei ihnen noch eingehenden Bewerbungsgesuche den Antragstellern unmittelbar zurückzugeben.

Ein seltsamer Gast. In der Nacht zum 2. d. Mts. logierte sich in der Schankwirtschaft Trothaerstraße 55 ein Mann ein, der — wie sich herausstellte — völlig mittellos war und dessen ganzes Verhalten nicht normal schien. Der requirierte Polizeiarzt stellte Geisteskrankheit fest und ordnete die Ueberführung nach einer Anstalt an. Der Mann nennt sich Handelsmann Adolf Frey aus Magdeburg.

Revolver für Polizeibeamte. Der Minister des Innern hat, nachdem zu seiner Kenntnis gekommen, daß Polizeibeamte mit Revolvern ausgerüstet seien, bevor er die Genehmigung dazu erteilt hatte, verfügt, daß die Bewaffnung der Polizeiexekutivbeamten mit Revolvern erst nach Einholung seiner Genehmigung vorzunehmen sei.

Wanderausflüge. Allsonntäglich unternehmen im Sommer die 12- bis 14jährigen Söhne der bei der hiesigen Maschinenfabrik Weiße u. Monski beschäftigten Arbeiter, sowie die Lehrlinge der Fabrik größere Fußtouren. Unter Führung der bei der Firma beschäftigten Herren Dauer und Fink erstrecken sich die Wanderfahrten in die nähere und weitere Umgebung unserer Stadt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der dritte kommunale Bezirksverein nimmt am kommenden Sonntag, den 5. September, vormittags pünktlich 10 Uhr, die Besichtigung der inneren Einrichtung unseres Stadttheaters vor. Die Mitglieder, deren Frauen und erwachsenen Angehörigen, die daran teilnehmen wollen, versammeln sich vorher im Stadttheater-Restaurant. Mitglieder anderer kommunaler Vereine sind willkommen. — Am selben Tage veranstaltet der dritte Bezirksverein einen Ausflug nach Bad Lauchstedt. Gemeinsame Abfahrt nachmittags 2 Uhr 10 Minuten.

Der Verein der Bienenzüchter von Halle und Umgegend hält diesen Sonntag nachmittag 3 Uhr in Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstraße 3/4, seine Monatsversammlung ab. Herr Lehrer Müller wird einen Vortrag halten über: „Wie erzielt der Imker die rechte Volksgliederung des Biens für den Winter?" Gäste sind willkommen.

Der Verband deutscher Kriegsveteranen von 1848—1870/71 beabsichtigt, wie in den Vorjahren, am kommenden Sonntag vormittag 11½ Uhr zur Erinnerung an den Tag von Sedan und zum Gedächtnis der Gefallenen am Kriegerdenkmal auf hiesigem Nordfriedhof die Grabschmückung vorzunehmen. Die Teilnehmer versammeln sich von 11 Uhr ab im Restaurationsgarten der Aktienbrauerei und ziehen im stillen Zuge zur Grabstätte, woselbst die Ansprache und Kranzniederlegung durch den Vereinsvorsitzenden stattfindet. Den gesanglichen Teil des Festaktes hat wiederum in zuvorkommender Weise die Liedertafel des Handwerkerbildungsvereins übernommen. Die Musik stellt die Henschel-Görlachsche Kapelle. Bei dieser Feier sind auch nicht zum Verein gehörende Kameraden recht gern gesehen. Nach dem Festakt marschieren die Kameraden nach ihrem Vereinslokal, Kurze Gasse 1, um hier in engerem Kreise den historischen Gedenktag zu feiern.

Der Verein ehemaliger Kameraden des Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen hält kommenden Sonnabend in seinem Vereinslokal, Gasthof zum Bären, seine Monatsversammlung ab. Ehemalige 27er, die dem Verein noch nicht angehören, sind willkommen.

Zentral-Verband der Staats-, Gemeinde-, Verkehrs-, Hilfs- und sonstiger Industrie-Arbeiter. Die nächste Versammlung findet am Sonnabend, abends 8½ Uhr, im „Markgrafen", Brüderstr. 7, statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Stand unserer Bewegung im letzten Jahre, Bericht vom christlich-nationalen Gewerkschaftskartell. Jeder unorganisierte, nationalgesinnte Arbeiter, sowie die in städtischen Betrieben beschäftigten Arbeiter sind willkommen.

Der Evangelische Arbeiterverein hatte sich gestern zu einer einfachen aber stimmungsvollen Sedanfeier versammelt. Eröffnet wurde dieselbe durch Herrn Kühme mit einem Rückblick auf seine Knabenzeit, in welcher er die ganze Wucht der damaligen Kriegsbegeisterung miterleben durfte. Herr Diakon Schäfer gab sodann in schön ausgearbeitetem Vortrag einen Ueberblick über die Hauptzüge der deutschen Geschichte, in welchem der Grundgedanke der war, daß auch in früheren Jahrhunderten schon oft deutsche Stämme gegen einen gemeinsamen Feind gehandelt hätten, wie z. B. Armin, der Cheruske, die Kreuzfahrer, die Reformatoren gegen das Papsttum. Aber Hand in Hand mit aller äußeren Blüte zeige sich doch auch leider in vieler Beziehung im deutschen Volke ein Niedergang der Gesinnung. Dieses sei das Ziel des modernen Kampfes, und wir müßten uns zu ihm ausrüsten lassen durch das Gebet. — Die Gesangsabteilung verlieh durch innige Gesänge der Feier einen weihevollen Hintergrund.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 6. September 1909, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Aufhebung der Eckverbrechung für das Grundstück Dölauerstraße Nr. 25.
2. Landerwerb vom Grundstück Talstraße Nr. 14.
3. Genehmigung eines Abkommens wegen Landaustausch Seebenerstraße Nr. 11 und 12.
4. Enteignung des von den Grundstücken Leipzigerstraße Nr. 105/6 und Große Märkerstraße Nr. 1/2 fluchtlinienmäßig zur Straße entfallenden Landes.
5. Genehmigung des neuen Ortsstatuts über den Schlachthauszwang.
6. Bewilligung einer Beihilfe für die Unterstützungskasse des Hebammen-Vereins.
7. Nachbewilligung für Kap. VII B. III. c. 5 — Druckkosten, Buchbinderlöhne usw. — des Stadthaushaltsplanes für 1909.
8. Nachbewilligung für die Geschwister Röser-Stiftung für 1908.
9. Nachbewilligung für die Theodor Schmidt-Stiftung für 1908.
10. Nachbewilligung für die Assessor Müller-Stiftung für 1908.
11. Nachbewilligung für das Elektrizitätswerk für 1908.
12. Nachbewilligung für Kapitel XII, XIV, XV und XVII des Haushaltsplanes für 1908.
13. Nachbewilligung für das Hospital für 1908.
14. Nachbewilligung für die Siechenhaus-Stiftung für 1908.
15. Nachbewilligung für die Paul Riebeck-Stiftung für 1908.
16. Verwaltung der Barbestände aller städtischen Kassen — mit Ausnahme der Sparkasse — durch die Stadthauptkasse.
17. Genehmigung der Erd- und Betonarbeiten für den Erweiterungsbau des Elektrizitätswerkes.
18. Fluchtlinien- und Höhenlage-Festsetzung für den nördlichen Teil der Hafenstraße.
19. Festsetzung von Vorgärten für die Südseite der Roonstraße.
20. Fluchtlinienänderung für die Dessauerstraße von der Unterführung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn bis zur projektierten Turnhalle zum neuen Friedhof.
21. Erwerb des vom Grundstück Rathausstraße Nr. 8/9 fluchtlinienmäßig zur Straße entfallenden Landes.
22. Erwerb des vom Grundstück Gr. Ulrichstraße Nr. 19 fluchtlinienmäßig zur Gr. Ulrichstraße und Völbergasse entfallenden Landes.
23. Genehmigung des mit der Pfännerschaft vereinbarten Abkommens wegen Verlegung von 8 Kabelleitungen auf dem Holzplatze.
24. Gesuch um Kanalisierung der Talstraße.
25. Mitteilung in Sachen Specht wegen Gewährung von Unterstützung.
26. Entlastung der Rechnung des Eich- und Wage-Amts für 1906.
27. Desgl. über das Konto „Brücken- und Straßenbauten in den Pulverweiden".
28. Desgl. der Gasanstalt für 1907.
29. Desgl. des Leihamts für 1907 und Nachbewilligung.
30. Desgl. über den Volksschulsaal-Fonds für 1908.
31. Desgl. des Elektrizitätswerkes für 1906.
32. Desgl. des Elektrizitätswerkes für 1907.

Geschlossene Sitzung.

33. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 2. Lesung.
34. Wahl zweier Pfleger für den 7. Armenbezirk.
35. Wahl eines Pflegers für den 19. Armenbezirk.
36. Desgl. für den 20. Armenbezirk.
37. Desgl. für den 21. Armenbezirk.
38. Desgl. für den 28. Armenbezirk.
39. Desgl. für den 29. Armenbezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

SPORT-CHRONIK
DER
SAALE-ZEITUNG

Radfahrsport.

Der Goldpokal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten" in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel F. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde. Der Sechstagemann Stol und der Franzose Berthet blieben in beiden Rennen hinter dem siegreichen Brennabor-Rade zurück.

Wassersport.

Die Regatta des Potsdamer Yachtklubs und Seglerklubs „Segel-See" auf dem Wannsee und der Havel ergab folgende **Resultate: Internationale R-Klassen: 12-Meterjacht: „Irmgard" ging über die Bahn; 6 St. 21 Min. 58 Sek., Preis. 10-Meterjacht: „Orchis" nicht gestartet. 9-Meterjacht: „Grünau" (C. Spindler) 4 Std. 34 Min. 57 Sek., 1. Preis; „Ette III" 2. 8-Meterjachten: „Carmen II" (P. Wiesner) 5 Std. 5 Min. 32 Sek., 1. Preis; „Toni VI" (A. Tobias) 5 Std. 7 Min. 50 Sek., 2. Preis; „Ella IV" 3., „Selysette" 4. 7-Meterjachten: „Kismet" (M. Thomas) 5 Std. 21 Min. 40 Sek., 1. Pr., „Feinsliebchen IV" 2. 6-Meterjachten: „Mignonne" (P. Wiesner) 5 Std. 5 Min. 21 Sek., 1. Preis, „Windspiel XII" (G. Kirsten) 5 Std. 6 Min., 2. 6-Meter-Schwertjacht: „Schilleboldt", Preis. 5-Meterjachten: „Wum" (E. Meke) 2 St. 29 Min. 50 Sek., 1. Preis, „Skonna" 2., „Frisia" 3. Sonderklasse: „Jed" (Prinz Adalbert und v. Guilleaume) 1. Pr., „Elisabeth" (Prinz Eitel-Friedrich) 2., „Blitz XIII." 3., „Jenny" 4., „Lunala" 5., „Irrwisch" 6., „Hertha II" 7., „Rest III" 8. Alte Rennjachten, Klasse IV: „1905", 6 Std. 4 Min. 10 Sek., 1. Pr., „Ina III" ausgeschlossen.**

Waghalsiger Kanalschwimmer. Von Dover aus unternahm ein Mann mit einem Bein, namens Thomas Mackereil, eine Fahrt über den Kanal in einem von ihm selbst erbauten Fahrzeug von 10 Fuß Länge und 2 Fuß Breite. Nachmittags sah ihn ein von Ostende nach Dover gehender Passagierdampfer über die Goodwin-Sandbank nach der Nordsee treiben. Er gab keine Notsignale, ist aber seitdem nicht weiter gesehen worden.

Automobilismus.

Automobilrennen in Riga. Bei den Automobilrennen wurde der russische Schnelligkeitsrekord über eine Werst von 28 Sekunden mit einem 150-PS-Benzwagen, den Erle steuerte, auf 25 Sekunden herabgesetzt. Auf einem zweiten Benzwagen der Klasse III erreichte Erle die Schnelligkeit von 31 Sekunden. In derselben Klasse erzielte der Adlerwagen, Fahrer Wilhelm, 36 Sekunden. In Klasse V belegte Gaggenau den ersten Platz mit 46⅘ Sekunden. In der am Vortage absolvierten ersten Hälfte des Zuverlässigkeitsrennens Petersburg-Riga-Petersburg hatten die deutschen Wagen Opel und Mercedes neben Berliet sehr gut abgeschnitten. Der Opelwagen führte bis Riga ohne Strafpunkte. Fahrzeit 6 St. 52 Min. Der Mercedes-Fahrer Dogne benötigte nur 6 St. 33 Min. Am Zuverlässigkeitsrennen nehmen 23 Wagen und ein Lastauto teil. Der Gesamtwert der ausgesetzten Preise beträgt 10 000 Mk., die zurückzulegende Distanz 500 Kilometer.

Letzte Nachrichten.

Wieder eine Grubenkatastrophe.

H. **Essen (Ruhr), 3. Sept. Gestern abend gegen 8 Uhr ereignete sich ein schweres Grubenunglück auf dem im Abbau begriffenen Schacht Friedrich Joachim I. der Zeche Königin Elisabeth in Schonnebeck. Am nördlichen Schachtstoß ist ein schwerer Gebirgsklotz herabgefallen. Durch die niedergehenden Gesteinsmassen wurde die Schachtzimmerung zertrümmert und die Sicherheitsgänge verspert. Sechs dort beschäftigte Häuer wurden mit in die Tiefe gerissen. Die Verunglückten, die über 100 Meter abstürzten, sind wahrscheinlich tot. Die Bergungsarbeiten sollten sofort nach Sicherung des Schachtstoßes in Angriff genommen werden. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.**

Doppelselbstmord durch Vergiftung.

□ **Berlin,** 3. Sept. (Privattelegramm.) In einem in der Koppenstraße belegenen Privathotel ist in der vergangenen Nacht ein Doppelselbstmord verübt worden. Ein Mann und eine Frau, die gestern abend dort ein Zimmer verlangten, kamen bis heute 10 Uhr morgens nicht zum Vorschein. Als auf wiederholtes Klopfen die Tür nicht geöffnet wurde, sprengte man dieselbe und fand die beiden leblos auf den Betten liegen. Der sofort herbeigeholte Arzt stellte Vergiftung fest; da er noch schwache Lebenszeichen bemerkte, ordnete er Ueberführung in das Krankenhaus an. Die Persönlichkeiten der beiden konnte noch nicht festgestellt werden, da der Meldezettel unleserliche Namen enthielt.

Der Nordpol wirklich entdeckt.

Newyork, 3. Sept. Der amerikanische Gesandte in Kopenhagen telegraphierte an seine Regierung in Washington, daß der dänische Generalinspektor für Nordgrönland Jensen ihn benachrichtigt habe, daß die Meldung von der Entdeckung des Nordpols durch Dr. Cook auf Wahrheit beruhe.

Die Reichstagsabgeordneten bei Zeppelin.

□ **Friedrichshafen,** 3. Sept. (Privattelegramm.) Gestern sind hier bereits eine Anzahl Reichstagsabgeordnete eingetroffen, welche die Rückkehr des „Z. III" beobachten konnten. Das Wetter ist schön. Heute treffen wiederum eine Anzahl Abgeordnete ein.

Türkische Offiziere bei den deutschen Manövern.

H. **Konstantinopel,** 3. Sept. Der Sultan hat ein Irade unterzeichnet, womit dem Generalissimus Scheffet Pascha und Major Tewfik Bey die Erlaubnis zur Teilnahme an den deutschen Manövern gegeben wird.

Wien, 3. Sept. Im Bezirk Mödling in der Nähe von Wien ist das Auftreten von Genickstarre konstatiert worden.

Moskau, 3. Sept. Der auf einer Gastspielreise befindliche Budapester Theaterdirektor Geza Vago wurde hier verhaftet, angeblich, weil er verdächtig ist, der russischen revolutionären Partei anzugehören.

London, 3. Sept. Angesichts des Auftretens der Cholera-epidemie in Europa hat der Minister des Innern durch ein Rundschreiben alle Behörden englischer Häfen, welche Beziehungen zu Rotterdam und anderen holländischen Häfen unterhalten, angewiesen, strenge Maßnahmen gegen über den Schiffen, welche an den betreffenden Häfen anlaufen, anzuwenden. Auch soll über den Verlauf der Epidemie in Europa ausführlich und genau Bericht erstattet werden.

Newyork, 3. Sept. Admiral Melville, der drei Nordpolfahrten mitmachte, bezweifelt Cooks Vordringen zum Nordpol, während Fiala überzeugt ist, daß Cook sein Ziel erreichte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090903039/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Braunkohlen-Akt.-Ges. Vereinsglück in Meuselwitz. In der Generalversammlung waren 13 Aktionäre anwesend mit 486 Prioritäts- und 95 Stammaktien, welche 174 300 Mk. Aktienkapital vertraten. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung, erteilte einstimmig der Verwaltung Entlastung und stellte die Dividende auf 126 Mk. für die Prioritätsaktien und 111 Mk. für die Stammaktien fest, die sofort zur Auszahlung kommt.

Bremer Linoleumwerke Delmenhorst. Die Verwaltung erklärt, dass die Geschäftslage die gleiche sei wie bisher, also schlecht bei miserablen Preisen und höheren Rohmaterialnotierungen. Nachdem die Zollfrage in Amerika geregelt sei, hoffe man, dass sich das Ueberseegeschäft in absehbarer Zeit bessert, jedoch lasse sich Positives hierüber heute noch nicht sagen.

Erhöhte Garnpreise. Die vereinigten elsässischen Baumwollspinner erhöhten die Preise sowohl für Garne aus amerikanischer wie aus ägyptischer Baumwolle um 4 Pfg. das Kilo.

„Brandenburgia“ vorm. Wassmuth & Eisenmenger, Brandenburg. Das Resultat dieser Fahrradfabrik für 1908/09 ist kein günstiges; nach wesentlich reduzierten Abschreibungen von 25 700 (49 764) Mk. bleiben einschliesslich 1306 Mk. Vortrag 2437 (15 806) Mk. Reingewinn, aus dem eine Dividende (i. V. 2 Proz.) auf 550 000 Mk. Grundkapital nicht verteilt wird.

Gustav Jaensch & Co., Aktiengesellschaft für Samenzucht, Aschersleben. Der Geschäftsbericht über 1908/09, aus dem wir das wichtigste bereits mitgeteilt haben, lautet: Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ist bei weitem erfreulicher gewesen als das der letzten Jahre. Zunächst haben unsere landwirtschaftlichen Betriebe infolge besserer Ernteerträge und guter Getreidepreise einen namhaften Ueberschuss ergeben, sodann hat auch das Handelsgeschäft, speziell für den Hauptartikel Rübensamen, einen recht befriedigenden Gewinn abgeworfen, zudem auch noch Ersparnisse am Unkosten- und Zinsenkonto zugute kommen. Der Gesamtnettogewinn beträgt nach Vornahme reichlicher Abschreibungen 249 882,37 Mk., wovon zunächst die gesetzliche Reserve 5 Proz. mit 12 494,12 Mk., vertragsmässige Tantieme des Vorstandes mit 14 243,30 Mk., 4 Proz. Vordividende mit 64 000 Mk., garantierte Minimaltantieme des Aufsichtsrates mit 6000 Mk., zusammen 96 737,42 Mk., in Abzug kommen, so dass 153 144,95 Mk. und Vortrag aus dem Vorjahre mit 3479,69 Mark, zusammen 156 624,64 Mk., zur freien Verfügung der Generalversammlung bleiben. Wie schlagen vor, hiervon noch 2 Proz. Superdividende gleich 32 000 Mk., im ganzen also für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 6 Proz. zur Verteilung zu bringen, alsdann dem gesetzlichen Reservefonds noch 20 000 Mk. zuzuführen und von restlichen 104 624,64 Mk. ein Dividenden-Reservekonto von 50 000 Mk., sowie ein Hagelschadenkonto von 50 000 Mk., zu bilden, die verbleibenden 4624,64 Mk. aber auf neue Rechnung vorzutragen. Zu diesem Vorschlage veranlassen uns zwei Gründe, denen sich unsere Herren Aktionäre ohne Zweifel anschliessen dürften. Erstens liegt es in der Natur unseres Geschäfts, dass erhebliche Schwankungen in den Erträgen, wie bisher, so auch in Zukunft unausbleiblich sind; wir halten es im Interesse des Unternehmens für richtig, für solche Zeiten in guten Jahren einen Fonds anzusammeln, über den die Generalversammlung jederzeit verfügen kann. Zweitens ist es der Wunsch, die beträchtlichen Summen, die wir jedes Jahr für Hagelversicherung ausgeben müssen, künftig nach Möglichkeit zu sparen und etwaige Hagelschäden dann aus diesem Spezialfonds zu decken. Zum Schlusse unseres Berichtes erwähnen wir noch, dass unsere Bankschulden, die am Tage der Bilanz inklusive der laufenden Akzepte 448 480,30 Mark betrugen, sich auf 72 508,80 Mk. reduziert haben.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 2. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5384 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3476 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 3. September 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

An der heutigen Börse beobachtete die Spekulation vorwiegend Zurückhaltung. In einzelnen Papieren fanden Realisationen seitens schwacher Hände statt. Im allgemeinen war die festere Stimmung unverkennbar. Auf einzelnen Märkten machte sich Deckungsbegehr geltend, zu welchem der Wochenbericht des „Iron Monger“ wesentlich beitrug. Besonders am Montanmarkt wirkte dieser Bericht günstig ein; Phönix, Gelsenkirchener, Bochumer und Hohenlohe erfuhren nach anfänglichen Schwankungen Besserungen, die sich infolge von ansehnlichen Käufen auch im späteren Verlauf behaupten konnten. Heimische Banken tendierten ziemlich fest. Kreditaktien zeigten sich auf mattere Wiener Vorbörse abgeschwächt. Für die Werte der Russischen Bank machte sich mehr Interesse geltend. Sehr lebhaft war auch das Geschäft in Lombarden. Amerikanische Bahnen setzten auf New York etwas fester ein, waren aber späterhin Schwankungen unterworfen. Von Schiffahrtsaktien herrschte für Paketfahrt gute Nachfrage auf die Meldung, dass der Geschäftsgang bei der Gesellschaft in jeder Richtung gut sei. Lloyd tendierten ebenfalls fester. Rentenwerte waren ruhig, aber preishaltend. Kali- und Kolonialwerte lagen still bei ziemlich behaupteten Kursen; Otavi fest.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war die Tendenz schwankend. Auf Weizen drückten Realisationen; Roggen lag still und eher etwas fester auf einige Konsumnachfrage. Hafer befestigt, Mais und Rüböl still.

Weizen: märkisch ohne Angebot, per Sept. 210,25, per Okt. 208,25, per Dez. 207,25.

Roggen: märkisch 167,00—168,00, per Sept. 171,00, per Okt. 171,00, per Dez. 170,50.

Hafer: feiner 175,00—182,00, mittel 168—174, gering 164,00 bis 167,00, per Sept. 157,50, per Okt. 157,25, per Dez. 155,50.

Mais: mixed 174,00—176,00, runder 152,00—156,00, per Sept. 148,50 per Okt. 151,00, per Dez. —,—.

Rüböl: per Sept. —.—, per Okt. 50,40, per Dez. 50,80.

Zucker.

Halle, 2. Septbr. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt hatte während der ersten Tage der verflossenen Berichtswoche ruhig-behaupteten Verkehr. Im weiteren Verlauf erfuhr infolge der kühlen Witterung die Kauflust seitens der Raffinerien eine wesentliche Anregung und da andererseits sich die Fabriken bei den sich stetig bessernden Preisen verkaufsgeneigter zeigten, kam es in neuer Ernte zu belangreichen Umsätzen. Der Wertstand stellt sich am Schluss gegen die Vorwoche ca. 15—20 Pfg. höher. Der Umsatz des hiesigen Bezirks beträgt etwa 140 000 Zentner.

Magdeburg, 3. Sept. Kornzucker 88% ohne Fass —,— bis —.—, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,40—8,45. Still. Brodraffinade I. ohne Fass —,— 21,00, Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack — — —. Gemahlene Melis m. S. —.— 20,50. Stetig. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Sept. 11,70 G. 11,75 B., Okt.-Dez. 10,50 G., 10,52½ B., Nov. 10,40 G., 10,42½ B., Dez. 10,47½ G., 10,50 B., Jan.-März 10,60 G., 10,65 B., März 10,67½ G., 10,70 B., Mai 10,77½ G., 10,80 B., Nov. 10,92½ G., 10,97 B., Dez. —,— G., —,— Ruhig.

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 3. Sept. 1909.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm: Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	20,00-21,00	16,00-17,00	14,80-19,00	15,50-19,50	28,00-30,00
Bernburg	21,70	16,70	19,80	—	—
Delitzsch	21,50-22,50	16,90-17,50	19,00-19,50	16,50-17,00	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	23,00-24,00	16,00-17,00	16,00-18,00	19,00-20,00	16,00-18,00
Erfurt, Stadt	21,00-2?,50	16,75-17,50	17,00-21,00	15,75-21,00	24,50-31,00
Grafsch. Hohenst.	26,00-27,00	17,50-18,50	18,00-19,00	20,00-21,00	26,00-30,00
Halberstadt, St.	19,80-20,50	16,00-17,00	17,00-19,50	21,00-22,00	28,00-32,00
" Land	19,80-20,10	16,30-16,60	18,80-19,00	15,60-16,00	22,00-28,00
Halle, Stadt	20,80-21,50	17,00-17,50	18,60-19,50	16,00-17,30	24,00-26,00
Saalkreis	20,60-21,00	16,80-17,20	18,00-19,50	15,60-16,00	—
Jerichow I.	20,10	16,00-16,60	—	16,00	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	20,50-21,50	16,40-17,00	16,00-18,50	14,50-16,00	26,00-28,00
Merseburg, Stadt.	21,00-23,30	17,00-17,80	18,00-20,00	18,00-20,00	26,00-30,00
" Land	24,00-25,00	16,40-18,90	19,00-19,50	19,25	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	22,00-22,00	17,80-18,70	16,00-18,50	15,00-15,50	—
Torgau	—	18,20	—	—	—
Wittenberg	—	18,00-18,20	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 8,00—10,00, Jerichow I 8,00, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau —,—, Halle Stadt 8,00—9,00 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 8,50—9,00, do. Land 6—7, Eckartsberga 6,50—8,00.

Stroh: Halberstadt Stadt 5,00—6,00 lang, 3,50—4,50 kurz, Jerichow I 3,40 lang, 3,60 kurz, Wittenberg 3—4 lang, 2,80 kurz, Torgau 3,60 lang, 3,60 kurz, Halle Stadt 6—7,00 lang, 3—4,00 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 4,50—5,00 lang, 3,20—3,60 kurz, do Land 4,50 lang, 2,25 kurz, Eckartsberga 5,00 lang, 3,50 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 5,50 6,00 Jerichow I 2,90, Wittenberg —,—, Torgau —,—, Halle Stadt 4,50—5,50, Merseburg Stadt 4,50—5,00, do. Land —,—, Eckartsberga 5,00—5,50 Mk.

Metalle.

Glasgow, 2. Sept. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 51/4½.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 2. Sept. abends 1,40 m, 3. Sept. morgens 1,36 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 3. Sept. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 185, Sr. Fr. Leopold. Nr. 23, Sr. G. Polland, Nr. 636, Sr. W. Graunhorst, und Eilfrachtdampfer „Wettin“, sämtlich mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 3. Sept. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute trafen ein: Dampfer „Nienburg“, Kapt. Gauster, mit Kahn Nr. 1028, Sr. Amelang, beide mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 2. Sept. Die Kähne Nr. 127, 304, 36, 673, sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 3. September, 2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2⅝.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,39
20 Frcs.-Stücke	do.	16,21
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,195
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,40
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,43
Französ. "	p. 100 Fr	81,20
Holländ. "	p. 100 fl.	— —
Italien. "	p. 100 Lire	81,00
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,25
Russische "	p. 100 R.	216,90
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,20

Deutsche Fond und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	101,25
D. Reichs-Anl.	4	103,00
" " convert.	3½	95,20
" "	3	85,90
" " ult.	3	85,90
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	101,20
Preuss. Konsols	4	103,00
" convert.	3½	95,20
"	3	85,90
" ult.	3	85,90
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	94,70
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	— —
do. do.	3½	94,20
Bremer Anleihe 1902	3	82,60
Gr.Hess. St. 99 unk. 09	4	101,40
do. 1896-1905	3	82,50
Hamb. Staatsrente	3½	95,25
do. amort. 1887-91	3½	94,70
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	84,40
Sächs. Staats-Rente	3	85,60
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	93,00
do. XXVIII	3½	93,00
Westf. Prov. IV-V	4	101,80
do. IV 8-10	3½	93,30
Apolda St.-Anl. 1895	3½	93,60
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	96,75
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,50
do. do. 02	3½	93,50
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,80
do. do. 1886. 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	95,30
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,75
Münch. do. 1906. 1904	3½	93,50
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	93,00
Weimar do. 1888	3½	92,80

Wormser do. 1901	4	100,50
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	94,00
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94,40
do. do.	3	83,75
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,40
do. do. neue	4	100,75
do. do.	3½	93,80
do. do.	3	86,30

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,30
do. do. kl.	4½	100,75
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	88,80
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,80
do. do. kl.	5	102,80
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,60
do. do. kl.	4½	99,60
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,60
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	48,60
do. Gold	1,60	48,30
Japan. äuss. Anl. 05	4½	96,80
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	102,25
do. do. 100 L.	5	102,25
Oesterr. Goldrente	4	100,10
do. Kronenrente	4	96,90
do. Silber-Rente	4 1/5	99,40
do. Papier-Rente	4 1/5	— —
Portugiesen unif. III	3	64,70
Rumänen amort. 03	5	102,00
do. do. 90	4	94,50
do. do. 98	4	90,00
Russ. kons. Anl. v. 80	4	90,75
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	89,80
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	89,80
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	80,80
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	— —
do. unif. Anl. v. 1903	4	— —
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	147,75
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,40
do. do. mittl.	4	96,40
do. do. kl.	4	96,40
do. Kronenrente	4	95,40
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	102,60
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	99,00

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	116,00
Halle-Hettstedt Lit A	3¾	—
Lübeck-Büchen	8	186,25
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	88,25
Schantungbahn	4¾	107,25
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	100,90
" Lok.- u. Strassenb.	8	150,50
Elektr. Hochbahn	5	119,75
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	168,10
Hamburg. Strassenb.	10	178,40
Oest.-Ung. St.-Bahn	6 3/5	161,10
Südöst. St.-B., Lomb.	4	25,40
Warschau-Wiener	0	117,50
Baltimore-Ohio Sh.	6	119,00
Canada-Pac. Sh.	7	184,00
Gotthardbahn	7 2/5	—
Ital. Meridionalbahn	6	139,25
Mittelmeerbahn	3¾	81,50
Luxemb. Pr. Henri	6	182,00

West-Sizilianische	0	82,40
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,30
Dux-Prager do.	3	78,40
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,90
Südösterr. (Lomb.)	2,60	60,80
Iwangor.-Dombr. P.	4½	92,75
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,30
Transkaukas., 5 Pr.	3	— —
Wladikawkas v. 1897	4	90,80
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	101,80
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,20
do. Mittelmeerb. Pr.	4	—
Portugiesen v. 86 O.	3	77,30
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	130,10
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	96,60
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	— —

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	162,50
Berlin. Handelsges.	9	176,50
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,00
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,60
Com. u. Disk.-Bank	5½	116,00
Darmst. Bk., Markst.	6	137,00
Dessauer Landesbk.	6½	114,00
Deutsche Bank	12	247,10
" Ueberseebank	9	164,60
Diskonto-Comm.	9	191,00
Dresdner Bank	7	159,60
do. Bankverein	6	99,10
Essener Kreditanst.	8½	168,50
Gothaer Grundkr.-B.	8	160,00
Leipz. Kredit-Anst.	9	169,10
Magdeburg. Bankv.	0	113,00
do. Priv.-B.	7	130,00
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	122,00
Nationalbk. f. Dtschl.	6	127,10
Oest. Kred.-Anst. ult.	9¾	208,40
Petersburg. Disk.-B.	10,80	171,40
Preuss. Boden-Kred.	5	165,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	190,00
Reichsbank	9,89	147,10
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	152,25
Sächsische Bank	10	150,20
Schaaffhaus. Bankv.	7	142,60
Schles. Bankverein	7½	169,00
Wiener Bankverein	7½	137,50
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,20

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	113,00
Deutsche Bierbr.-G.	5	105,25
Patzenhofer	14	214,10
Schönebg. Schl.-Br.	8	191,50
Schultheiss-Brauer.	14	240,00
Herkules-Br. Kassel	10	166,50
Klosterbr. Röderhof	2½	85,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	8	175,00
Vereinsbr. Artern	6	101,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	212,40
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	348,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	149,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	140,50
Allgem. Elektr.-Ges.	12	236,70
Ammend. Papierfab. alte A.		—
do. neue A.		219,75
Anglo-Kont. Guano	7½	111,50
Anh. Kohlenwerke	9	124,00
Baer & Stein, Metall	25	424,90
Bergmann, Elektr.	13	280,00
Berl.-Anh. Maschin.	14	212,25
Berl. Elektrizit.-W.	11	170,00
Berl. Maschinen-Bau	15	252,80
Berzelius	0	95,00
Beton- u. Monierbau	10	172,00
Bielefelder Masch.	17	332,25
Bismarckhütte	18	231,50
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	15	242,90
Gebr. Böhler & Co.	16	238,60
Braunsch. Kohlenw.	13	250,00
do. do. St.-Prior.	14	259,75
do. Jute-Spinn.	14	314,00
Buderus Eisenw.	8	116,30
Butzke & Co., Met.-I.	6½	103,50
Chem. Fabr. Buckau	12	183,25
Concordia Bergbau	22	283,00
do. Spinnerei	10	166,00
Consolidat. Schalke	28	410,00
Cottbuser Maschin.	5	92,10
Cröllwitzer Papierf.	13	210,75
Dessauer Gas	9	183,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	119,50
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	212,00
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	171,50
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	189,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	35	700,00
do. Kabelwerke	6	104,25
do. Waffen u. Munit.	20	338,25
Donnersmarckh. cnv.	14	310,10
Dortm. Union, C. abg.	2	84,60
do. do. Vorz.-A. D.	5	98,75
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	171,00
Eilenb. Kattun	0	96,60
Eintracht-Bergw.	24	439,00
Elektra-Dresden	3½	87,25
Elekt. Untern. Zürich	10	196,90
Eschweiler Bergw.	12	200,00
do. Eisen	8	188,60
Fraustädt. Zuckerf.	12½	182,00
Geisweider Eisenw.	10	174,10
Gelsenkirchen Bgw.	12	195,00
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	148,80
Glauziger Zuckerf.	12 2/3	155,75
Greppiner Werke	10	182,50
Hallesche Maschinen	26	414,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	80,25
do. Masch. St.-P. A B	25	337,50
Harpener Bergbau	11	199,50
Hartmann Maschin.	12	186,10
Harzer Werke A. u. B.	0	37,50
Hasper Eisenwerke	7½	171,40
Heinrichshall Chem.	10	161,75
Hemmoor Cementf.	10	129,50
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	163,75
Höchster Farbwerke	30	447,25
Hösch Eisen u. Stahl	14	235,00
Ilse, Bergbau	20	429,50
Jaensch & Co.	0	100,00
Kahla Porzellanfabr.	12	303,00
Kaliwerk Aschersl.	10	158,75
Kattow. Bergbau	14	253,75
Kirchner & Co.	16	232,50
Kölner Bergw.	30	436,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	108,00
König Wilhelm abg.	20	268,75
do. St.-Prior.	25	359,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	165,00
Kronprinz-Metall	27	368,00
Kyffhäuserhütte	6	156,50
Lahmeyer & Co.	7	114,10
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	129,00
Laurahütte	10	189,60
Leopoldgrube	8	122,00
Leopoldshall, St.-A.	0	40,25
do. Prior.-Akt.	5	100,00
Ludw. Löwe & Co	16	280,50
Lübeck. Masch.-Fab.	20	254,00
Masch.-Fab. Buckau	7	125,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	77,00
Milowicer Eisen	0	100,25
Mühlheimer Bergw.	10	190,75
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	150,50
Niederlaus. Kohlenw.	10	180,50
Nordd. Wollkämmer.	10	159,00
Oberschl. Eisenbhnb.	6	106,00
do. Eisenind. (Caro)	6	103,00
do. Kokswerke	11	160,00
Orenstein & Koppel	15	207,50
Phönix, Bergbau	11	191,30
Posener Sprit A.-G.	25	402,50
Rhein.-Nass. Bergw.	8	274,50
Rhein. Metallwaren	0	92,90
do. Vorz.-Akt.	0	95,75
Rhein. Stahlwerke	11	181,00
Riebeck Montanw.	12	193,50
Rombacher Hüttenw.	9	163,75
Rositzer Braunkohl.	14	222,75
do. Zuckerfabrik	3	113,30
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	106,75
do. do. St.-Pr.	5	112,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	216,00
Saline Salzungen	6	112,40
Sangerh. Masch.-F.	0	140,00
Schering, chem. F.	17	226,50
Schles. Zinkh.	21	401,25
Schl. Portl.-Cem.	10	156,75
Schneider, Hugo	7	147,50
Schuckert Elektr.	5	126,60
Schulz-Knaudt	7	137,50
Siemens Glasindust.	16	258,00
Siemens & Halske	11	231,00
Stassfurt. Chem. F.	7	128,50
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	122,25
Stettiner Cham., D.	19	295,00
do. Vulkan	14	230,00
Stöhr, Kammgarn	14	193,50
Stolberger Zinkh.	5	141,00
Stralsunder Spielk.	7½	185,50
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	106,50
do. do. Vorz.-A.	0	117,50
Thürig. Salinen	2	48,00
Tittel & Krüger	7	129,80
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	139,25
Wegelin & Hübner	12	193,50
Westeregeln Alkali	18	206,50
Westfäl. Draht-Ind.	8	173,80
do. Stahlwerke	0	67,25
Wittener Gussstahl	15	224,00
Wrede Mälzerei	7	76,00
Zeitzer Maschinen	11	186,50

Schluss-Kurse 2 September, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	208,90	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	176,75	Japaner 1905	97,00
Kommerz- u. Diskontob.	115,50	Russ. Anleihe 1902	89,80
Darmstädter Bank	137,00	Spanier	— —
Deutsche Bank	247,60	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	191,87	Türkenlose	148,00
Dresdner Bank	159,50	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	127,62	Bochumer Gussstahl	242,10
Schaaffhaus. Bankverein	144,00	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	211,00
Russ. Bank f. ausw. H.	151,62	Dortmunder Union C.	85,37
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	199,00
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	190,00
Oesterr. Staatsbahn	161,50	Phönix-Bergbau	190,37
Lombarden	24,25	Rhein. Stahlwerke	181,25
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	163,25
Baltimore and Ohio	118,70	Gelsenkirchen Bergwerk	196,62
Kanada	183,75	Harpener	199,00
Orientbahnen Betr.-Ges.	130,30	Gr. Berliner Strassenb.	188,30
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	127,75
Meridionalbahn	138,87	Hansa Dampfschiffahrt	137,87
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	95,75
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	170,00
Prinz Heinrichbahn	132,00	Edison	236,87
Warschau-Wiener	117,40	Otavi	233,00
3% Reichsanleihe	85,90		

Tendenz: schwächer.

Leipziger Börse vom 3. September.

3% Sächs. Rente	3	85,80	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	263,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,15	Leipz. Kammg.-Sp.	13½	180,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	94,40	Thür. Wollg.-Sp.	10	171,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	10	175,50
do. do.	4	101,75	Hall. Zuckerraffin.	6	124,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,50	[illegible] & Kiessling	16	213,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	169,50	Portl. Zement Halle	11	100,00
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,50	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	162,00	do. do.	4	101,25
Bank f. Grundbesitz	6½	138,50	[illegible] Eisenb.	7½	126,50
Mansfelder Kuxe	10	776	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	141,00
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1780	[illegible] St.-A.	3	30,00
Gr. Leipz. Strassenb.	9	192,25	do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Hall. Strassenbahn	3½	100,00	Naumburg. Braunk.	14	200,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	117,00	Zeitzer Paraffin	1?	155,75
Sondermann & Stier Vorz.-A. L. II.	6	94,25	[illegible]	10	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090903039/fragment/page=0003

KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser **FACHINGEN** von hervorragendem Wohlgeschmack. **KÖNIGL.** Natürliches Mineralwasser **FACHINGEN** von grösster Bedeutung für die Gesundheit **KÖNIGL.** Natürliches Mineralwasser **FACHINGEN** Literatur auf Verlangen von der Brunneninspektion in Fachingen (Bez. Wiesbaden). **KÖNIGL.** Natürliches Mineralwasser **FACHINGEN**

Der Schluss-Ausverkauf

wegen Ausmietung der **Violetta-Parfümerie** Poststraße 1, 4. Laden von der Ecke

dauert nur noch kurze Zeit.

6 St. große gute Mandelseife nur 29 ₰
6 St. gr. bunte Blumenseife „ 25 „
6 St. hochfeine Glycerinseife „ 42 „
6 St. Rasier- o. Bimssteinseife „ 42 „
6 St. Moschus- o. Veilchenseife „ 46 „
6 St. große Adler-Seife la. „ 65 „
6 St. milde Eiliennilchseife „ 65 „
6 St. Edelblumen-Fettseife „ 82 „
6 St. Natur-Prachtveilchenseife „ 94 „
6 St. prima Palmitin-Seife „ 105 „
6 St. Mandelkleien-Extraktseife „ 135 „
6 St. Karbolteer-Schwefelseife „ 135 „
6 St. echte Gallseife „ 45 „
6 Brf. engl. Heftpflaster „ 15 „
3 Dosen hochf. Lanolin „ 19 „
5 Tuben ungar. Bartwichse „ 24 „
4 Fl. hochf. Klettenwurzelöl „ 30 „
6 Dosen Schuhcreme „ 48 „
3 natürl. duftende Riechkissen „ 21 „
6 Pakete Kopfwaschpulver „ 48 „
3 St. Toilette-Bimsstein „ 19 „
2 Büchsen feinste Zahnpasta „ 50 „
3 Briefe Zahnpulver „ 14 „
1 Schachtel feinster Puder 20 u. 10 „
1 Dtzd. hygien. Damenbinden von 55 „

2 Fl. vorzügl. Bayrum nur 80 ₰
2 Fl. Franzbranntwein „ 80 „
2 Fl. Brennnesselhaarwasser „ 95 „
1 Fl. Pirol (flüss. Teerseife) „ 48 „
1 Fl. Birkenkopfwasser (groß) „ 118 „
2 Fl. Kamillenkopfwasser „ 118 „
2 Fl. Peru-Tannenwasser „ 115 „
2 Fl. Gis-Nero-Bayrum „ 110 „
1 Fl. Franzbranntwein m. Salz „ 60 „
2 Fl. ff. Lockenerzeuger „ 52 „
2 Fl. Bartwasser mit Kamm „ 80 „
1 Fl. Eau de Cologne „ 10 „
1 Fl. herrl. Blütenduft „ 35 „
1 Fl. brillantes Veilchen „ 60 „
1 Fl. prachtvoll. Idealparfüm „ 90 „
1 Fl. Eau de Cologne, Joh. Maria Farina „ 48 „
1 Fl. feinstes Zimmerparfüm „ 60 „
2 seidene Bartbinden „ 35 „

1 Riesenposten **Zahnbürsten** zu fabelhaft billigen Preisen.
1 Posten **Frisierkämme u. Kopfbürsten** staunend billig.
Haarschmuck zu Ramschpreisen.

Ferner Frisierkämme, Kopfbürsten, Spiegel, Necessaires, Manicuren, Bürstengarnituren, ein Posten Haarschmuck, Rasierpinsel und Becken, Natur- und Gummischwämme, ein großer Posten Zerstäuber und Celluloidwaren werden

zu einzig dastehenden Spottpreisen geräumt.

Um Verwechslungen zu vermeiden, **bitte genau auf rote Firma** Violetta-Parfümerie sowie die **gelben Plakate am Schaufenster** zu achten, sonst sind Sie **nicht** in meinem Geschäft.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Lehrwerkstätten im Winterhalbjahr 1909|10.

Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der staatlich-städtischen Handwerkerschule beginnt Montag, den 18. Oktober. Er findet statt:
a. **für Klempner:** Montags und Donnerstags von 7–9½ Uhr abends;
b. **für Tischler:** 1. Tageskursus: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2–6 Uhr nachmittags; 2. Abendkursus: Montags und Donnerstags von 7–9½ Uhr abends;
c. **für Holzbildhauer:** Dienstags und Freitags von 7½–9½ Uhr abends.
Material und Werkzeug liefert die Schule.

Halbjährliches Schulgeld	für wöch.	2–6	Unterrichtsstunden	3	Mk
„	„	7–10	„	5	„
„	„	11–20	„	15	„
„	„	21 und mehr	Stunden	25	„

Anmeldungen werden bis zum Beginn des Winterhalbjahres an den Wochentagen von 10–11 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres von 7–8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 11. und 12. Oktober von 7–9 Uhr abends im Zimmer Nr. 10 der Handwerkerschule entgegengenommen. Die Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Halle a. S., im August 1909.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Ausschreibung.

Die **Herstellung von Holzpflaster** in der **Unteren Leipziger Straße**, auf der Strecke zwischen Marktplatz und Poststraße, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Mittwoch, den 15. September 1909, vormittags 10 Uhr,** im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge gegen Zahlung von 1.50 Mk. entnommen werden können.

Halle a. S., den 2. September 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers **Max Nitsche** zu Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 31. August 1909.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers **Max Wetterling** zu Halle a. S. wird nach rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich hierdurch aufgehoben. [1446

Halle a. S., den 8. August 1909.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Verdingung.

Die Erdarbeiten zur Erweiterung der Ladegleise auf Bahnhof Buttstädt, Strecke Straußfurt—Großheringen, beschend in rd. 2400 cbm Bodenbewegung, sollen im Wege des öffentlichen Verdings vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Bureau der unterzeichneten Betriebsinspektion, Sophienstraße Nr. 11 hierselbst, und im Bureau der Königlichen Bahnmeisterei in Buttstädt zur Einsichtnahme aus und können auch, soweit der Vorrat reicht, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 30 Pf. — nicht in Briefmarken — von hier bezogen werden.

Der Verdingungstermin ist auf Montag, den 20. September d. J., vorm. 11 Uhr festgesetzt. Angebote, welche versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Erdarbeiten für Buttstädt" versehen sein müssen, sind bis zu diesem Zeitpunkte portofrei einzusenden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. Fertigstellungsfrist 40 Arbeitstage.

Weimar, den 6. August 1909.

Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Platzreisender — Halle.

Zum baldigen Antritt wird von einer großen Fabrik der Lebensmittel- u. Konsumartikel-Branche ein durchaus **tüchtiger, zuverlässiger**

Platzreisender

gesucht, der bei der Kolonialwaren- und Drogistenkundschaft in **Halle** u. näheren Umgebung bestens eingeführt und den Platz schon längere Zeit bearbeitet hat. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche werden erbeten unter **„Platzreise Halle" 1000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Erste Verkäuferin für Putz

per sofort zu engagieren gesucht. Nur Damen aus der Branche mit besten Empfehlungen wollen sich melden. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Kaufhaus Brühl, G. m. b. H., Leipzig.

Grundstücke.

Dorfschmiede,

einzige am Orte, ca. 60 Pferde im Beschlag, große Mühle in der Nähe, schon 3 Generationen in einer Familie, dabei 3 Acker Feld und 1 Acker Wiese, event auch ohne solches, sofort zu verkaufen. Nötig 5 bis 6000 Mk. Näheres

Moritz Klessling, Wurzen, Grostigall 38.

Geldverkehr.

Je 9—12000 Mk.

hochverzinslich auf neue Wohnhäuser, hinter Preuß. Pfandbriefbank gesucht. Offert. **C. 1877** an d. Expedition.

Bruchheilanstalt

Leipzig-Schleußig, Dammstraße 10 (für **Bruchleiden ohne Operation**), Prosp. frei.

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. H. Jacobi, Arzt.

Billigere Preise.

Zucker, gem.	Pfd.	20 Pfg.
Einmache-Zucker	„	23 „
Reis (Bruch)	„	12 „
ff. Tafelreis	„	16 „
ff. Patnareis statt 30 nur	„	24 „
Kartoffelmehl	„	14 „
Graupen	„	12 „
Gebr. Gerste	„	14 „
Malzkaffee, lose	„	21 „

Weizenmehl

(neue Ernte)

Mehe = 4 Pfd. 66 Pf.
1 Pfd. 17 Pf.

Besttsch. Linsen große	Pfd.	14 Pf.
„ „ „ I.	„	18 „
„ Bohnen „	„	14 „
„ Erbsen gelbe	„	18 „

Nudeln

Hausmacher	Pfd.	30 Pf.
Maccaroni vorz. Qual.	„	30 „
Fadennudeln	„	30 „

Kaffee billig,

frisch geröstet, reinschmeckend und kräftig.

Pfd. 100 u. 110 Pfg.

Schweineschmalz	Pfd.	55 Pf.
Speck, fett	„	78 „
Thür. Rotwurst	„	60 „
Schinkenspeck	„	110 „
Rübensaft, Hedersl.	„	15 „
ff. Zuckerhonig	„	24 „
ff. Fruchtmarmelade	„	24 „

Neue Vollheringe

Stück **5, 6, 8** und **10** Pf.

Seifen enorm billig!

Oranienb. Kernseife gr. Riegel statt 60 Pf. nur		52 Pf.
Oranienburger Kernseife statt 55 Pf. nur		45 Pf.
Weiße Waschernseife gr. Rieg. statt 70 Pf. nur		62 Pf.
Weiße Waschernseife gr. Rieg. statt 60 Pf. nur		52 Pf.
Gelbe Schmierseife beste statt 25 Pf. nur		20 Pf.
Weiße Terpentinseife statt 25 Pf. nur		22 Pf.
Gek. weiße Terp.-Salmiakseife statt 32 Pf. nur		27 Pf.
Beste Weizenstärke statt 28 Pf. nur		25 Pf.
Borax, bester pulv. statt 30 Pf. nur		25 Pf.
Blau, bestes, 3 Stck. 10 Pf. Beutel statt 30 Pf. nur		20 Pf.

Robert Weise

Friedrichplatz 9.

Maschinenriemen,
gebrauchte, betriebsfähige, sehr gut erhaltene, in verschiedenen Dimensionen, verkauft billig
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Telephon 1946.

Beginn neuer Kurse.

Akadem. Lehr-Institut für feine Damenschneiderei Rannischestr. 14. von **Luise Braun.** Rannischestr. 14.
Gründlicher Unterricht im **Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Garnieren** in einmonatlichem Kursus, mit **Anfertigen von Kleidern** in 2–3monatl. Kursus nach neuem, sehr leicht faßlichem und mehrfach preisgekröntem System. ☞ Beginn neuer Kurse jeden 1. und 15. des Monats. — Anmeldungen vormittags.

Für die große Kesselanlage eines Werkes der Provinz Sachsen wird ein **tüchtiger**

Oberheizer

zur Ueberwachung des Betriebs- und Reparaturpersonals **gesucht.** Bewerber, **welche bereits längere Tätigkeit in größeren Röhrenkesselanlagen mit Braunkohlenfeuerung nachweisen können, werden gebeten.** Angebote unter Angabe der Lohnansprüche u. Beifügung von Zeugnisabschriften u. **E. 1879** an die Expedition einzusenden.

Offene Stellen.

Männliche.

Ein Herr,

gleich wo wohnh., fof. ges. z. Verk. v. **Zigarren** an Wirte, Händler 2c. Vergtg. ev. 250 ℳ pr. Mt. od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Gut eingeführter

Vertreter

für den dortigen Bezirk gesucht f. Gewindebohrer, Fräser, Reibahlen und Räderfräserei.
Berliner Präzisions-Werkzeug- u. Maschinenfabrik, Fleck & Co, Berlin, Bülowstr. 66.

Suche für mein Kolonialwar.-Geschäft, Destillation u. Mineralwasserfabrik einen fleißig., ehrlich.,

jüngeren Kommis,

der sich vor keiner Arbeit scheut. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in der Buchführung besond. auszubilden. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. Antritt 1. Okt. od. später.
Gustav Hamann Nachf., Inh. Joh. Bilka, Dommitzsch (Elbe).

Tüchtiger Kontorist,

perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, z. 1. Oktbr. cr. für Fabrik-Kontor gesucht. Gef. Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche an d. Exped. d. Ztg. u. **U. 1871** erbeten. 1438

Jüngere Schreiber

mit guter Handschrift werden sofort **gesucht.** Selbstgeschriebener Lebenslauf m. Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter **B. A. 7621** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Einen Sattlergesellen

auf Geschirr-Arbeit **sucht**
F. Albrecht, Geisstr. 53.

Weibliche.

Zuverlässige gebildete junge

Dame

auf einige Wochen zur selbständ. **Leitung** eines **herrschaftl. Haushaltes** u. zur Beaufsichtig. eines 8jähr. Mädchens in Halle **gesucht.** Ang. unt. **C. 22163** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Besseres älteres Mädchen für Kinder od. einfaches Kinder-1. Oktober **gesucht.**
Dr. Knapp, Mühlweg 1.

Stellen-Gesuche.

Weibliche

Gebild. Fräul.

32 J., i. bürgl. Küche u. i. Haush. erfahr., **sucht Stellg.** b. 1. Okt. bei alt. Ehep. o. einz. Dame als **Stütze u. Gesellschaft**, mit Familienanschluß. Hohes Gehalt wird nicht beanspruch. Off. erb. u. **A. 1875** a. d. Expedition der Zeitg.

Empfehle Mädchen mit guten Zeugnissen.
Emma Franke, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 121.

Stütze, 25 J., m. pa. Zeugn. f. Stellg. i. g. Hause. Suchende w. a. l. Stelle 5 Jahre, i. tüchtig i. Haush. u. Kinderl., auch z. Nähen u. Plätten erfahren. Gef. Off. u. **D. 1878** an die Saalezeitg. erb.

Stütze,
1 Jahr Kochen gelernt,
Mädchen,
für Küche und Haus,
Kinderfräulein,
21 Jahre alt, suchen Stelle.
Richard Hoffmann, Stellenvermittler,
Kl. Klausstr. 14. Tel. 2111.

Männliche.

Tüchtiger Hochbau-Techniker (Arch.),

28 J., mit langj. Praxis in Architektur-Ateliers u. b. städt. Behörde, w. selbstst. u. sich. Projekte z. bearb. imstande ist, m. Wettbew.-Erfolg. tücht. Zeichner u. Bauführer, zuletzt Objekt v. 280000 Mk. selbstst. ausgearb. u. gel., s. z. 1. Okt. in o. bei Halle entsprech. Stellung. Skizzen, Zeichn., Zeugn. z. Verfügung. Off. unter **Ss. 18** an die Expedition d. Ztg.

Vermietungen.

Herrschaftl. Hochpt. u. III. Et.
u. 8 Zim., Mädchen- u. Bodenk., Gas, viel Zubeh., 1. Okt. z. verm. Näheres **Kirch, erstr. 21, III.**

Canstein str. 12
halbe I. Etage 1. Okt. zu vermieten. Näh. daf. part. r.

Laurentinstr. 1.
5 Zimmer, K., G. Zub. 650 Mark.

Merseburgerstrasse 155
Fabrik-, Niederlags- und Speicherräume, sowie **Pferdestall** sofort. Näh. Gr. Steinstr. 19, Privatbureau.

Herm. Rühl,
Poststr. 11.
Rab.-Spar-Verein.
Geschenkartikel
jeder Art
in allen Preislagen.

Hochzeits-Geschenke
größter Auswahl empfiehlt
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Für die aufrichtige Teilnahme und die herrlichen Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens unseres einzigen Sohnes **Karl Stöbe** sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten und dem Kgl. Lokomotiv-Beamten-Verein unseren herzlichen Dank,

St. Dybisbanski
nebst Frau.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

Direktor a. D. Ernst Heinze

im 84. Lebensjahre.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Wilhelmine Heinze, geb. Meier,
Auguste Heinze,
Fabrikbesitzer **W. Schrödter** und Frau, geb. Heinze,
Dr. med. **Ziegner** und Frau,
Dr. med **Harress** und Frau,
Willy Schrödter,
Dr. phil. **Max Schrödter** und Frau,
Richard Schrödter
und 5 Urenkel.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, vormittags 11½ Uhr, im Trauerhause, Luisenstr. 11, statt. Die Beerdigung erfolgt am Montag nachmittag 4 Uhr in Bitterfeld.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090903039/fragment/page=0004